



Presseinformation

PM Nr. 9/2026

20. April 2026

Besuch der „Begabtenförderung Oberfranken“ beim Oberlandesgericht Bamberg

Am 14.04.2026 besuchte ein Kurs der „Begabtenförderung Oberfranken“ das Oberlandesgericht Bamberg. Bei der „Begabtenförderung“ handelt es sich um ein Förderprogramm der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberfranken für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10. Ziel dieses Förderprogramms ist es, die fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen besonders begabter Schülerinnen und Schüler in speziellen Kursen neben dem regulären Unterricht weiter zu fördern. Der Besuch beim Oberlandesgericht war Teil des vom Clavius-Gymnasium Bamberg veranstalteten und Frau OStRin Dormann geleiteten Kurses „Recht und Gerechtigkeit“. Bei dem Besuch des Oberlandesgerichts konnten sich die Schülerinnen und Schüler über das bislang theoretisch erworbene Wissen hinaus einen eigenen Eindruck von der praktischen Justizarbeit und der Rolle der Justiz in unserem Rechtsstaat machen sowie in den unmittelbaren Austausch mit Staatsanwältinnen und Staatsanwälten sowie Richterinnen und Richtern kommen.

Die Begrüßung durch den Leiter der Generalstaatsanwaltschaft Bamberg, Herrn Generalstaatsanwalt Wolfgang Gründler, und den stellvertretenden Ausbildungsreferenten des Oberlandesgerichts Bamberg, Herrn Richter am Oberlandesgericht Jan Dey, stellte den Auftakt des anstehenden Vormittagsprogramms dar. Beide wiesen dabei auf die große Verantwortung, die mit jeder Tätigkeit in der Justiz verbunden ist, hin. Bei der anschließenden Nachstellung einer strafrechtlichen Hauptverhandlung wurde den Gästen ein realistischer Einblick in den Ablauf eines Gerichtsverfahrens geboten. Gegenstand des Verfahrens war eine fiktive Schlägerei in der Sandstraße in Bamberg, wie sie auch tatsächlich vorkommen könnte. Die Rolle der Gäste beschränkte sich aber nicht auf das Zusehen und Zuhören: Nicht die Richterin hat ein Urteil in dem nachgestellten Fall gesprochen, sondern die Schülerinnen und Schüler haben eine Urteilsberatung durchgeführt und ein eigenes fundiertes Urteil gefällt, das sie anschließend mit der Richterin ausführlich diskutiert haben. Das große Interesse am

Ablauf von Gerichtsverfahren und den verschiedenen Berufen und Berufsbildern bei der Justiz zeigte sich auch bei der darauffolgenden Fragerunde.

Die Hausführung im Gebäude des Oberlandesgerichts bildete den Abschluss des Besuchs. Dabei stießen nicht nur die historischen Räumlichkeiten – insbesondere der historische Sitzungssaal und die Historische Bibliothek – auf großes Interesse. Noch während der Führung stand der Staatsanwalt der Zentralstelle Cybercrime Bayern, der die Gruppe durch das Gebäude führte, für die letzten verbliebenen Fragen der sehr interessierten Gäste zur Verfügung.

Das Oberlandesgericht dankt den Schülerinnen und Schülern des Kurses „Recht und Gerechtigkeit“ für das durch ihren Besuch gezeigte große Interesse an der Arbeit der Justiz und wünscht ihnen für den weiteren Lebens-, Schul- und Berufsweg alles Gute.

gez.
Müller-Mück
Richter am Oberlandesgericht
Leiter der Pressestelle